



# Global Health, kultursensible Lehre und medikale Erinnerungskultur

Dr. hum. Biol. Frank Kressing

Jahrestagung der Gesellschaft für medizinische Ausbildung

29. September 2012

Aachen



## Einleitung

Eingrenzung der studentischen Klientel

Die Lebenssituation internationaler Studierender aus dieser Region

## Die Studie

Methode

Historischer Hintergrund

**Ein Beispiel für kulturspezifische medikale Erinnerungskultur:**

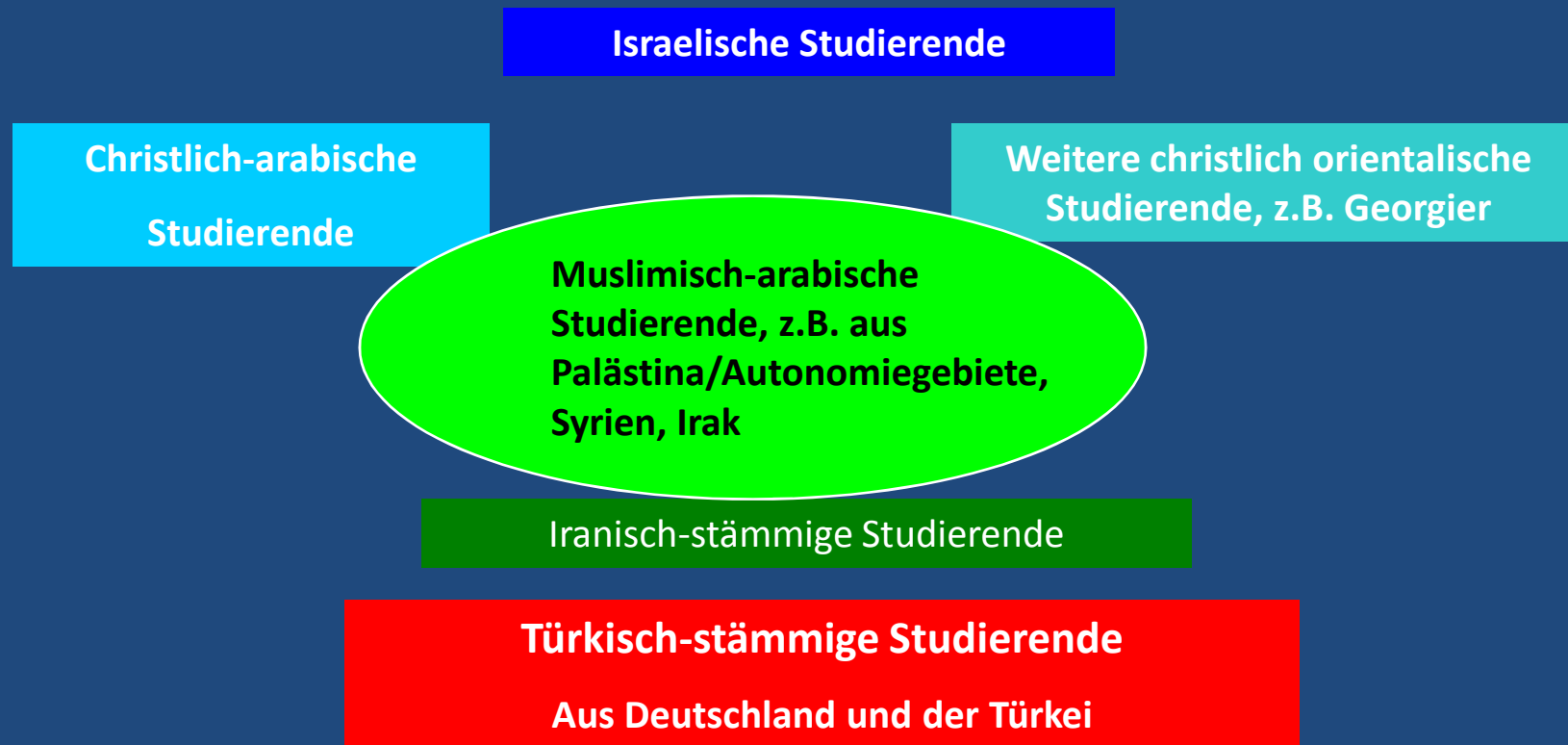
**Westliches und östliches „Imaging“ von Ibn Sina/Avicenna**

Westliches Imaging von Avicenna

Östliches Imaging von Avicenna

## Die Bezugsgruppe: Internationale Studierende – Studierende mit Migrationshintergrund Fokus: Studierende aus Vorderasien/Nordafrika („Nahe Osten“ [Islamische Welt])

- Bildungsinländer – Bildungsausländer
- heterogene Gruppe mit z. T. multiplen Identitäten entsprechend wechselnden nationalen, ethnische und religiöse Selbst- und Fremdzuschreibungen\*



\* Theoretischer Hintergrund: „konstruktivistischer Kulturbegriff“

## Empirische Studie zur „medikalen Erinnerungskultur“ von Studierenden aus dem Nahen Osten



### Narrative Interviews

- Stressoren der medizinischen Lehre
  - in arabischen Ländern (cf. Elzubeir et al. 2010)
  - im „Westen“?
- ärztliche Berufsidentität?

## Vorstellungen von ärztlicher Identität bei Medizinstudierenden vorderasiatisch-nordafrikanischer Herkunft an der Universität Ulm – eine empirische Studie

Fragestellung: Didaktische Hindernisgründe für ein erfolgreiches Medizinstudium

Empirische Untersuchung mit narrativen Interviews unter Einbeziehung  
studentischer Hilfskräfte

### Grundthese:

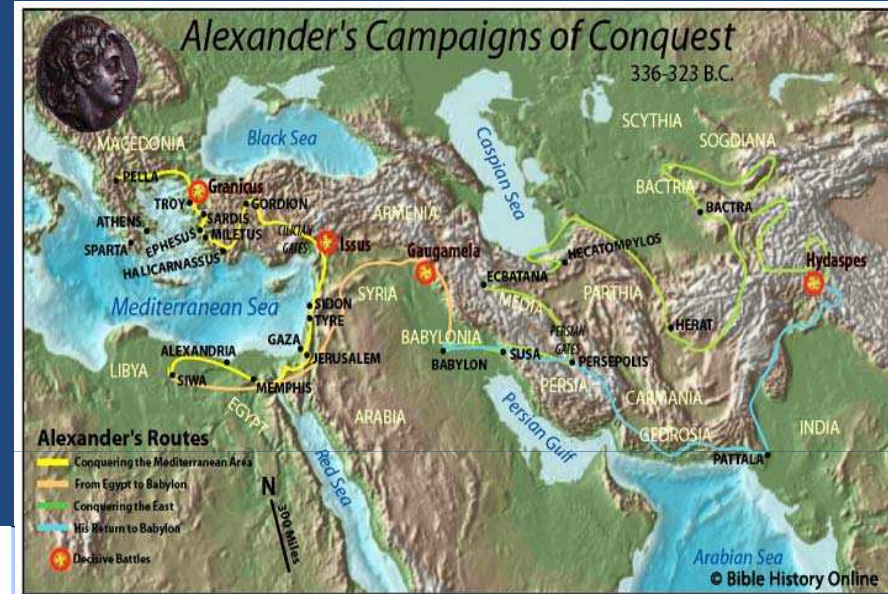
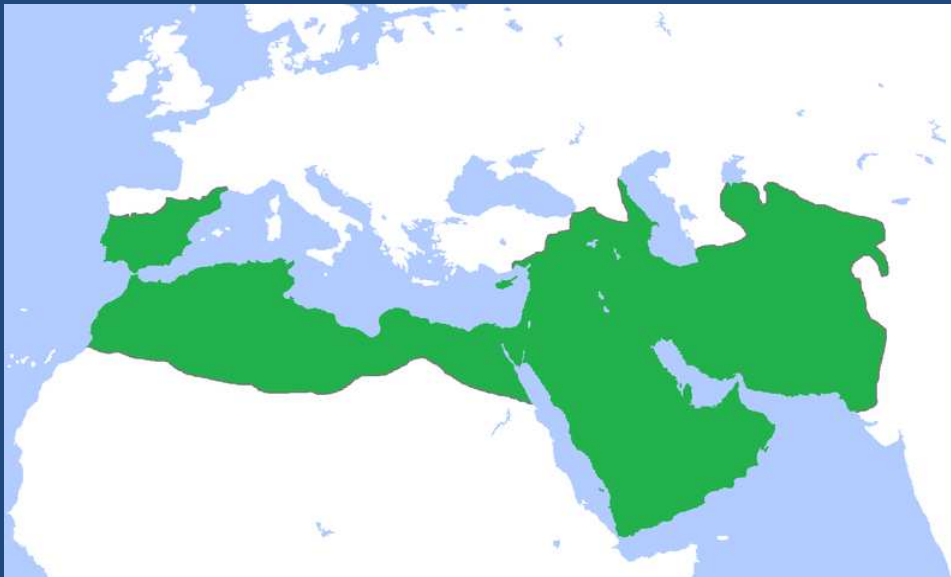
Schwierigkeiten von Studierenden aus den „Nahen Osten“ mit dem westlichen  
medizinischen Ausbildungssystem sind auch durch eine spezifische medikale  
Erinnerungskultur und kulturspezifische Vorstellungen von ärztlicher Identität bedingt

- Vergleichsgruppen: deutsch-stämmige Medizin-Studierende, ausländische Studierende anderer Fächer (Biologie, Physik etc.)
- Frageraster:
  - Können Sie uns etwas aus Ihrer Kindheit berichten?
  - Gab/gibt es in Ihrer Familie Ärzte?
  - Wie kam es zum Ihrem Entschluss, Medizin studieren zu wollen?
  - Warum studieren Sie hier in Deutschland? Gab es andere Alternativen?
  - Einstellung zur Medizin: Gründe für die Wertschätzung
  - Broterwerb – ökonomische Motivation?
  - Welche medizinischen Fachbereiche schätzen Sie am meisten, welche am wenigsten? Warum?



## Medizinische Identität von Studierenden nahöstlicher Herkunft

- Griechisch-hellenistische Traditionen des östlichen Mittelmeerraumes
  - z.B. Alexandrinische Medizinschule
  - Nachwirkungen: *Unani-Medizin* in Indo-Pakistan



- Mittelalterliche Islamische medizinische Traditionen

*Das Reich der Omajjaden (661-750 n. Chr.)*



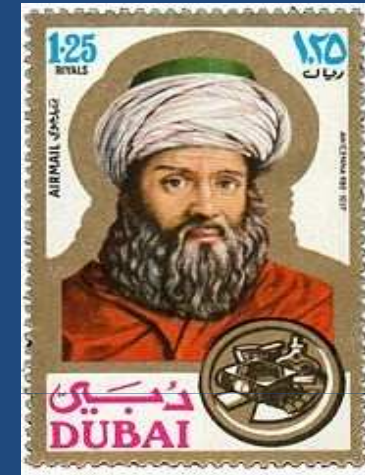
## Beispiel für kulturspezifische medikale Erinnerungskultur



*Avicenna Princeps, Venedig 1520*

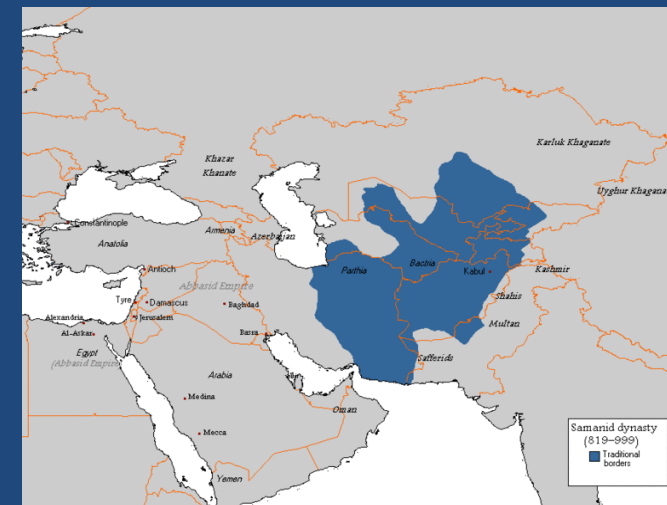


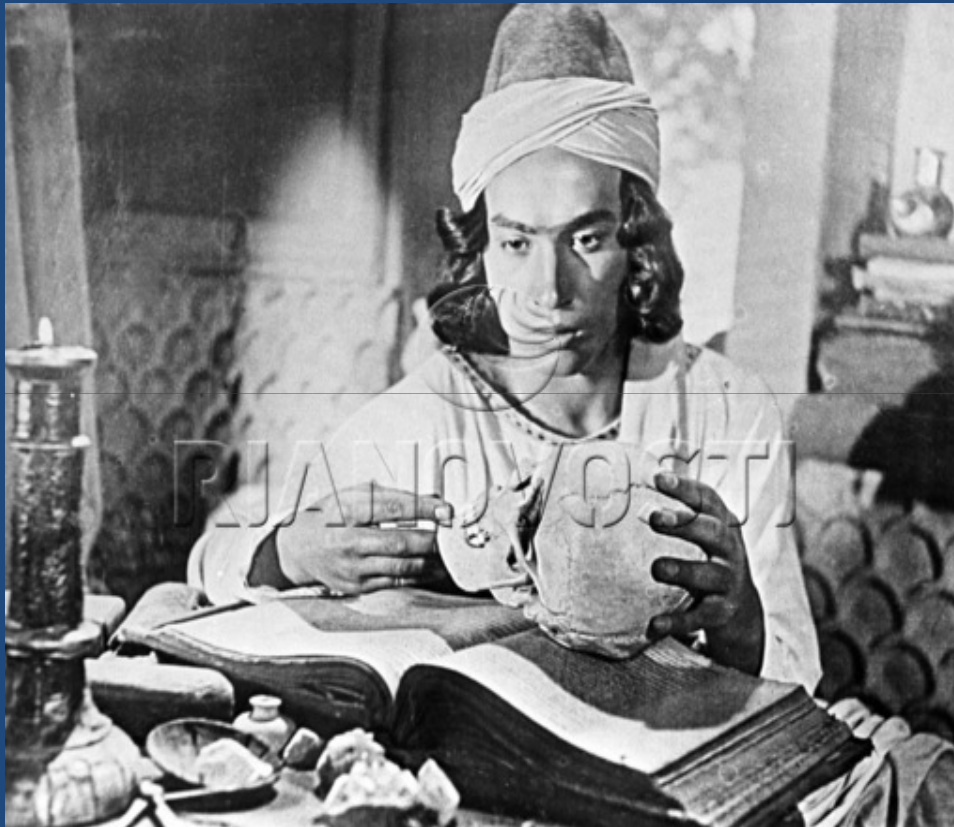
*Ibn Sīnā ابن سینا*



### Westliches und orientalisches ‚Imaging‘ der Person Avicennas/Ibn Sīnās ابن سینا

- wechselweise für iranische, arabische, usbekische und hispano-islamische Traditionen in Anspruch genommen





### *Film **Авиценна***

- *Usbekische Filmstudios,  
UdSSR 1956*
- *Regisseur : Kamil Jundrow*
- *Darsteller des Avicenna:  
Marat Aripow*

*Dank an Olga Polianski vom GTE-Institut der Universität Ulm!*

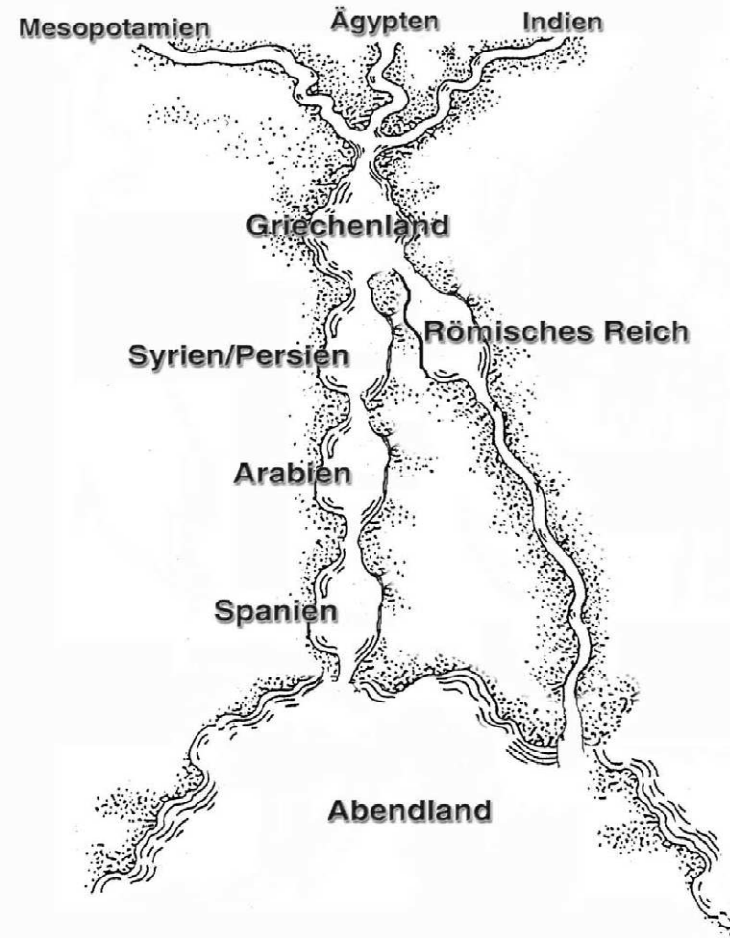


## ■ Rücktransfer medizinischen Wissens in der Renaissance



**Andreas Vesalius  
(1514-1564)**

### Traditionswege der medizinischen Fachsprache





- Betreuung internationaler Studierender durch Tutoriumsgruppen
- Systematisches interkulturelles und kultursensibles Lernen
- Fellowship für Innovationen in der Hochschul-Lehre Baden-Württemberg-Stiftung et al.
- *Studying up: Ansätze der Aktionsethnologie/ ethnologischen advocacy*
- Institutionenkunde: Ausländerbehörden, Universitätsgremien, Gemeinderatssitzungen ...  
(Vgl. *Best Practice*-Bsp. Deutscher Hochschulen)



UlmUMed und Mind – Practical and Communication Skills

*Universität Ulm, Universitätsklinikum Ulm, Bundesministerium der Verteidigung (2011):  
Verbundantrag PiCS@Uulm – Practical and Communication Skills Concept - UULM PRO MINT  
& MED. Ulm, 29.07.*